

OBJEKT	Kita Buchnerstraße	Anlage 1
PROJEKT	Kita Buchnerstr. 2, Sanierung	
PROJEKTNR.:	B.191900013	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Bei dem Bestandsgebäude handelt es sich um einen zweigeschossigen Kindergartenbau aus dem Jahre 1970. Er gehört zu dem sogenannten ‚7S Typ‘ von dem 17 weitere Kitas um 1970 in Hannover erbaut und zum Teil bereits saniert oder durch Neubauten ersetzt wurden.

Das Erdgeschoss ist auf einem Stahlbetonsockel aus raumhohen, bewehrten Siporex-Porenelementen errichtet. Auf den Wandelementen befindet sich ein umlaufender Holzringanker, der durch Flachstahllanker mit den Wandelementen verbunden ist.

Die Dachkonstruktion besteht aus einer horizontalen Sparrenlage, die auf dem Holzringanker aufliegt und teils als Einfeld-, teils als Zweifeldträger ausgebildet ist. Mit der Dachsanierung 2009 erhielt das Gebäude auch ein durchlaufendes pultdachartiges Oberlichtband. Das Oberlichtband wurde als Holz-Konstruktion ausgeführt.

Das Obergeschoss besteht aus einer Stahl-Holz-Konstruktion als Ständerkonstruktion mit einer hinterlüfteten Außenfassade aus Faserzementplatten. Die Dämmung aus Künstlicher Mineralfaser befindet sich zwischen der Konstruktion. Die Dachfläche des Obergeschosses besitzt eine bituminöse Abdichtung mit einer abgeklebten innenliegenden Rinne, einem Einlaufkasten und einer außen geführten Entwässerung, als Zinkblechfallrohr.

Maßnahmen Hochbau:

- Das Gebäude ist stark schadstoffbelastet (insbesondere Putze und Decken), alle Schadstoffe sollen im Zuge der Sanierung ausgebaut werden. Das Gebäude wird mit Ausnahme der Fenster und dem Dach bis auf den Rohbau zurückgebaut.
- Das OG muss gem. Gutachten aus dem Jahr 2006 statisch ertüchtigt werden.
- Der komplette Bestandsbau erfüllt nicht mehr die Energiestandards der LHH und wird durch eine neue Fassade inklusive eines ausreichenden Dämmpakets energieeffizienter gemacht.
- Überplanung der Raumaufteilung sowie die Herstellung eines Anbaus, um dem Standardraumprogramm der LHH zu entsprechen.
- Umsetzung der Anforderungen an die Raumakustik.
- Herstellung der Barrierefreiheit.
- Einbau eine Behinderten WCs.
- Überplanung des Brandschutzes entsprechend der derzeit gültigen Gesetzesregelungen.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

- Die komplette Heizungstechnik muss erneuert werden.
- Erneuerung der vorhandenen Brandmeldeanlage.
- Komplette Erneuerung der Elektrotechnik.
- Die Küche erfüllt die Mindeststandards nicht und benötigt zu dem eine Lüftungsanlage.
- Aufstellen einer Photovoltaikanlage auf dem Pultdach des Anbaus.
- Die Sanitärleitungen müssen gem. Gutachtens aus dem Jahr 2006 komplett erneuert werden.

Maßnahmen Außenanlagen:

- Die Außenanlagen sind veraltet und bedürfen einer generellen Überplanung.